Sparber (1502 m)

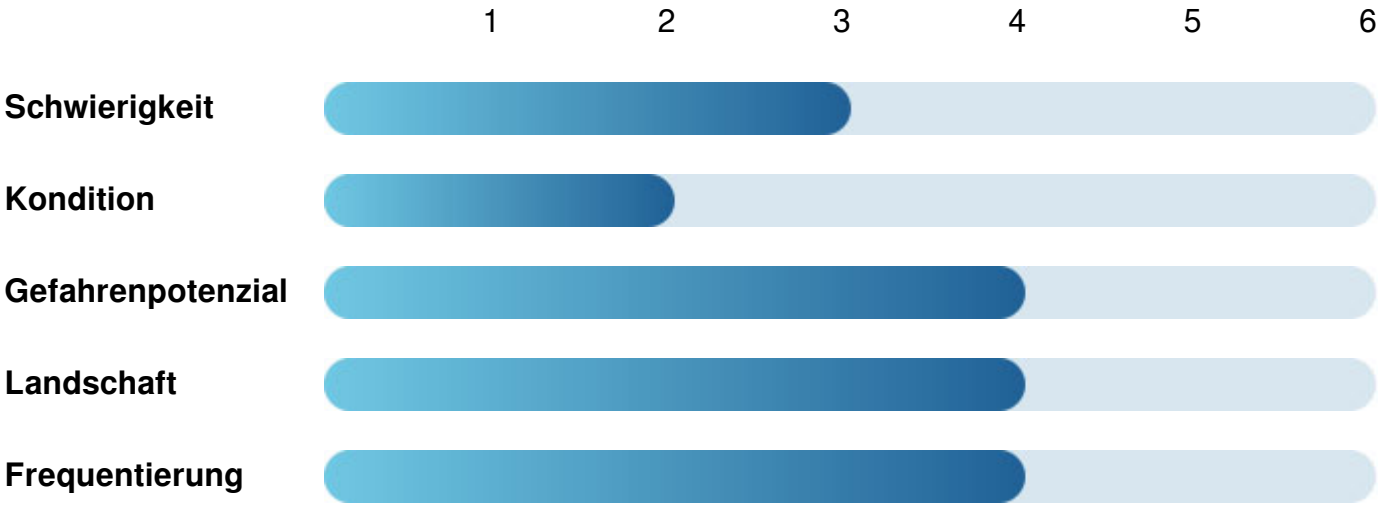
Bergtour | Salzburger Voralpen

820 Hm | insg. 03:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Wer vom Fuschlsee kommt, hat bereits kurz vor St. Gilgen einen traumhaften Blick auf den Wolfgangsee und auf einen markanten, ja herausragenden Gipfel im Südosten. Es ist der Sparber, der hier bei Strobl wie ein Wächter ziemlich freistehend über dem See thront. Daher nennen ihn die Einheimischen gerne „den schlafenden Löwen“. Umgekehrt hat man natürlich auch vom Gipfel des Sparber einen traumhaften Blick auf den Wolfgangsee und auf die umliegenden Gemeinden. Dass der finale Gipfelanstieg steil und ein wenig anspruchsvoller ist, macht die Sache zudem spannend. Geübte, trittsichere Bergwanderer meistern die Tour aber völlig ohne Probleme.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Auf der A1 Salzburg-Wien bis zur Ausfahrt Thalgau, dann über Hof und Fuschl nach Sankt Gilgen. Alternativ kann man (wenn man von Osten her anreist) auch über die Ausfahrt Mondsee und die B154 nach Sankt Gilgen fahren. Hier bleibt man auf der B158 Richtung Bad Ischl. Bei Strobl zweigt man zum Ortsteil Weißenbach und - der Beschilderung folgend - zur Postalm ab. Nach gut einem halben Kilometer findet man bereits die beschilderte Abzweigung zum Gasthaus und Wildtierpark Kleefeld, wo man parken kann.
Navi-Adresse: A-5350 Strobl am Wolfgangsee, Weißenbach 12

Ausgangspunkt:

Gasthaus und Wildtierpark Kleefeld (690 m) im Ortsteil Weißenbach von Strobl am Wolfgangsee

Route:

Vom Parkplatz zum Gasthaus und hier auf dem ausgeschilderten, breiten Wirtschaftsweg zum Sparber. Bereits nach wenigen Minuten (Ww. Sparber) kann man die Straße auf einem kleinen Pfad abkürzen, dann geht es auf der Forststraße weiter bis auf ca. 900 m. Hier, in einer Linkskurve (Ww. Sparber), zweigt erneut ein kleiner Steig ab, der den Wirtschaftsweg über sehr schönes Waldgelände mit vielen Farnen und Kräutern abkürzt. Über Stock und Stein erreicht man das freie Gelände der Dürntalalm (977 m). Auf einem gut markierten Pfad geht es über die Almwiese empor, dann zielt der Weg wieder in den Wald hinein. Hier dreht der Steig nach Südosten ein und führt, erneut über Stock und Stein, unter Felswänden hindurch und an einer Windwurfzone vorbei. Dann knickt der Weg nach Westen ab und leitet über einen sanften Waldrücken empor. Anschließend quert er sehr steile Grashänge hinüber in den Sattel zwischen Großem und Kleinem Sparber. Über eine erdige, steile Rinne (Drahtseil) abwärts und über Leitern und Latschengassen steil hinauf erreicht man am Ende den sehr aussichtsreichen Gipfel.

© Tourentipp.com 2026

Abstieg:

Wie Aufstieg

Charakter:

Anspruchsvolle Bergwanderung – nur kurz über eine Forststraße, ansonsten über kleine hübsche Waldpfade, kurz durch Almgelände und am Ende auch etwas anspruchsvoller über Steilstufen und recht abschüssige Hänge. Die ausgesetzten Passagen sind jedoch für geübte Bergwanderer unschwierig und zudem überwiegend mit Drahtseil gesichert; die Leitern sind ebenfalls kein Problem - immer vorausgesetzt man ist wirklich trittsicher und besitzt ein Minimum an Schwindelfreiheit. Bei Nässe und vor allem Glätte ist von der Tour abzuraten. Die Tour ist abwechslungsreich und gerade im Gipfelbereich auch ein wenig spannend; sie bietet einen traumhaften Ausblick vom Tennengebirge über die Osterhorngruppe zum Wolfgangsee.

Gehezeit:

Aufstieg: 2 Stunden; Abstieg: 1,5 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 820 Höhenmeter (inkl. kleinem Gegenanstieg); Distanz: 3,5 km (einfach)

Jahreszeit:

Ende Mai bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit. Am Ausgangspunkt wartet das Gasthaus Kleefeld – Infos unter Kleefeld.at

Tipp:

Der Wildpark mit Streichelzoo ist besonders für Familien mit Kindern einen Besuch wert. Infos darüber finden Sie hier.

© Tourentipp.com 2026

Karte:

Kompass Blatt 018, Wolfgangsee, Fuschlsee, Mondsee, 1:25.000.
Die Karte ist erhältlich in unserem Kompass-Wanderkarten-Shop.

Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026